

Erfolgreiche Computer-Aktion für Schüler in Georgsmarienhütte

... kurzfristig, unbürokratisch und effektiv

Die vom Familienzentrum MariesHütte gemeinsam mit der Bildungsgenossenschaft ins Leben gerufene Aktion „Computer für Schüler in Georgsmarienhütte“, wir berichteten in unserer letzten Ausgabe, hat sich als ein voller Erfolg erwiesen. Insgesamt kamen Spenden in Höhe von 21.400 Euro zusammen, mit denen für Schülerinnen und Schüler der Schulen in Georgsmarienhütte über 60 Computer angeschafft werden konnten. Damit wurde ihnen kurzfristig, unbürokratisch und ohne Einkommensprüfung geholfen. Die Aktion startete rechtzeitig zu dem Zeitpunkt, als deutlich wurde, dass unter Coronabedingungen der Heim-Unterricht der Schulen sehr unterschiedlich realisiert werden konnte, da Schüler aus Familien mit unzureichenden finanziellen Mitteln, nicht über die erforderliche technische Ausstattung zu Hause verfügten.

Außerdem stellte das „Servicezentrum Landentwicklung und Agrarförderung“ 158 Altgeräte zur Verfügung, die von der Bildungswerkstatt Georgsmarienhütte in Hannover abgeholt und vom Computer Club „Hackspace“ aufbereitet wurden. Diese weitergehende Aktion, die insbesondere einkommensschwache Familien berücksichtigte, die bezugsberechtigt im Sinne von BuT, Sozialhilfe und Hartz IV sind, wurde vom Verein „Kinder

in Not“ finanziell unterstützt. Diese Unterstützung stellte sicher, dass auch Schüler*innen dieser Familien ohne großen bürokratischen Aufwand ebenfalls ganz kurzfristig mit Geräten versorgt werden konnten. Damit gelang es den an der Aktion Beteiligten, den von den Schulen gemeldeten Gesamtbedarf, der von den Lehrern kritisch geprüft wurde, inzwischen vollständig abzudecken. Festgelegt wurde auch, dass die Kinder in Abstimmung mit den Schulen die ausgegebenen Geräte dauerhaft behalten dürfen. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass sich in Georgsmarienhütte in kürzester Zeit ein hervorragendes effektives Netzwerk gebildet hat, bestehend aus dem Familienzentrum Maries Hütte, der Bildungsgenossenschaft, dem Computer Club „Hackspace“, der Diakonie, den Schulen und dem Verein „Kinder in Not“. Ohne das große und zeitaufwendige Engagement aller Beteiligten, wäre die schnelle und wirksame Unterstützung der Schüler und Schulen nicht möglich gewesen.

Die Resonanz bei den betroffenen Schülern und ihren Eltern war daher auch äußerst positiv. Viele von ihnen konnten es kaum fassen, wie schnell und problemlos ihnen die Geräte zur Verfügung gestellt wurden. Dadurch hatten sie die Möglich-



Neue und fachmännisch aufbereitete Computer wurden bedürftigen Schülerinnen und Schülern in Georgsmarienhütte kurzfristig und vor allem ganz unbürokratisch zur Verfügung gestellt, damit sie am Heim-Unterricht teilnehmen konnten.

keit, wie die übrigen Kinder, am digitalen Unterricht teilzunehmen. Ein Schüler schrieb: „Vielen Dank für die beiden Laptops, die uns geschenkt worden sind. Mein Bruder und ich haben uns sehr gefreut.“ Eine Lehrerin berichtete von einer glücklichen Mutter, deren Sohn nun vernünftig am Unterricht teilnehmen könne. Wie aus Lehrerkreisen verlautete, waren nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch die Schulen für die gelungene Aktion sehr dankbar, da ihre Arbeit hier-

durch erleichtert wurde und ein Stück Chancengleichheit durch die schnelle Hilfe geschaffen werden konnte.

Die Initiative ist bestrebt, auch in Zukunft an der IT-Entwicklung für das „Digitale Lernen“ in den Georgsmarienhütter Schulen mitzuwirken. Als nächster Schritt wird im Juli ein Gespräch mit den Schulen und allen Beteiligten geführt, um die Aktion zu bilanzieren und weitere Perspektiven für die Zukunft zu erarbeiten.

GRM